

Vd  
2222



III, 40.





Gründliche Nachricht/  
Von der am 16. Septemb. dieses 1744sten Jahres  
beschehenen Occupirung der Haupt-Stadt

# Prag in Böhmen,

Und auf was vor Conditiones sich solche an

Sr. Königlichen Majestät in Preussen 2c.

Auxiliar-Trouppen,

Sr. Römisch-Kaiserlichen Majestät

ergeben,

Benebst einer kurzen Beschreibung  
dieser Böhmischen Haupt-Stadt.



**D**s Ihre Königl. Maj. in Preussen etc. den;  
eines ewigen Ruhmes. würdigsten Ent-  
schluß gefasset, die fast in letzten Zügen ge-  
legene Freyheit des Teutschen Reiches, und  
dessen unerschütterbare Gerechtsame zu ver-  
theiligen, Sr. Röm. Kayserl. Maj. höchste Würde,  
und Europa den Ruhe-Stand, durch die, Allerhöchst-  
Denenselben von Gott verliehene Macht, wieder zu-  
wege zu bringen, und herzustellen, säumeten Dieselben  
nicht, die Ursachen anzuzeigen, durch welche Sr. Königl.  
Majest. bewogen worden, Sr. Röm. Kayserl. Majest.  
Hülfs-Völker zuzusenden, schritten auch sofort zu  
diesem heilsamen, und das ganze teutsche Reich soula-  
girendem Werke, und lieffen eine zahlreiche Armee  
nach Böhmen marschiren. Am 17ten Septemb. dieses  
lauffenden Jahres, p. 17te ein Theil davon die Eger,  
den 2ten Ejusd. erschiene solcher vor Prag, den 3ten  
darauf wurde eine Brücke über die Muldau geschla-  
gen,

gen, um die Communication, mit denen Armeen, deren eine des Herrn Feld - Marschalls Grafens von Schwerin Excellenz, die andere des Erb - Prinzens Leopolds von Anhalt - Dessau Durchl. commandiren, und welche fast zu gleicher Zeit vor Prag angelanget waren, zu behalten; Einige Tage hernach wurde noch eine andere Brücke über bemeldten Fluß geschlagen, und diese Haupt - Stadt völlig berennet. Am 6. Sept. war ein Detachement Oesterreichischer Troupen zu Beraun, welches eine Stadt im Berauner - Krause, und 3. Meilen von Prag ist, und gute Bergwercke hat, eingetroffen, Ihro Königl. Majest. beorderten sofort den Herrn General - Major Grafen von Haacke mit 5. Battaillons und 600. Husaren nach der Stadt Beraun, um die dort sich aufhaltende Banduren aufzuheben, derselbe langete den 6. früh an, wurde aber mit einem entsetzlichen Feuer, als er die erste Brücke passirte, aus den Häusern, Fenstern, und von den Dächern bewillkommet, indem bey 300. Banduren mit gezogenen Röhren darinne lagen; Als nun der General - Major Graf von Haacke, an die andere Brücke, welche aufgezozen war, anlangete, wurde er gewahr, daß der General Festetitz mit einer aus Bayern gekommenen grossen Macht, an Curasirern, Dragounern, Husaren und Infanterie auf ihn marchirte, um ihn zu umringen, allein er zog sich zurück, die Banduren aber begleiteten ihn mit einem starken Feuer, seine Canonen aber, welche er auf sie abfeuren lieffe, trieben sie zurücke, sie nahmen ihre Retirade in die Büsche, Klüfte, und hinter die Mauern, inzwischen gewann der Herr General - Major Graf von Haacke,

einige Anhöhen, er machte 3. Quarrees aus seinen 5. Bataillons, kaum war solches geschehen, so came der Obriste Graf von Traur, vom Portugallischen Kürassirer Regiment, mit einer Escadron, schwunge ein weißes Tuch um den Kopf, und verlangete, daß sie das Gewehr strecken, und sich gefangen geben sollten; Allein die Grenadirers und Mousquetirers waren mit ihrem Commandeur eines Sinnes, und wolten lieber mit Honneur sterben, als sich gefangen geben, der Graf von Traun drunge sodann mit 4. Esquadrons mit dem Degen in der Faust in das Haackische Quarree, wurde aber dermassen empfangen, daß er mit denen meisten derer seinigen auf dem Platze bliebe, inzwischen rücketen die Banduren aus ihren Löchern und Windkeln wieder hervor, tödteten und blesirten viele, der General-Major Graf von Haacke wurde an der rechten Hand, und an den linken Schenkel blesirt, das Gefechte hat von 8. Uhr des Morgens, bis um halb 4. Uhr des Nachmittages, gedauret, bis die Oesterreicher die Flucht ergreifen, denen siegenden Preuß. Troupen das Feld räumen, und 800. Mann von der Cavallerie, benebst 300. von der Infanterie gestreckt auf der Wahl-Stadt zurück lassen musten, Preussischer Seite seynd nicht mehr dann 140. Mann geblieben, und etwa 200. blesiret.

Inzwischen wurde vor Prag an denen Batterien gegen den Cziska Berg, mit unermüdeten Fleiß gearbeitet, und solche zwischen den 11. und 12. Sept. in der Nacht zur Perfection gebracht; Auf Sr. Königl. Majestät Ordre hatte des Herrn Feld-Marschalls Grafens von Schwerin Excellenz die Disposition gemacht.

machtet, des Feindes Werke auf dem Cziska-Berge nicht nur, sondern auch 2. darunter gelegene, und die der Feind neu in Felsen ausgehauen, auch wohl besetzt hatte, zu attaquiren, zu diesem Sturm war der Herr Obriste von Brandies, mit 4. Compagnien Grenadirers, und der Herr Major von Grumbkau mit 2. Compagnien, um den erstern zu souteniren, am 12. Sept. Nachmittages um 1. Uhr commandiret: Es wurde mit gutem Success angefangen, von dieser Batterie, auf des Feindes Werke auf dem Cziska-Berg zu feuern, und des Hochgedachten Herrn Feld-Marschalls Excellenz, wie auch des Herrn Feld-Marschalls, Erb-Prinzens Leopolds von Anhalt-Dessau Durchl. aus des Feindes Contenance einige Mouvemens beobachteten, befahlen sie dem Herrn Obrist-Lieutenant von Kahlbas, welcher mit einem Grenadier Bataillon, aus Alt-Schwerin, und Leopold Anhalt Grenadirers bestehende, die Trenschee-Wacht hatte, benebst einigen Freywilligen, die Attaque zu thun, welche auch einen so glücklichen Fortgang hatte, daß, nachdem der Feind, als die Grenadier-Compagnien den Cziska-Berg hinauf kletterten, von denen Freywilligen und Grenadier-Bataillon, die Schanze mit der äufferstem Bravour erstiegen, und der Feind sich aus der Schanze in die obbemerkte beyde darunter gelegene Werke, sich zu retiriren, genöthiget ward. Beyde Herren Feld-Marschälle lieffen von denen Batterien auf solche feuern, und Bomben einwerffen; Der Herr Obriste von Brandies, benebst dem Herrn von Grumbkau attaquirten diese beyde Werke, mit ganz besonderer Tapferkeit, trieben den Feind aus solchen



ßen heraus, und nöthigten ihn in die Stadt zu weichen, von diesen attackirenden seynd nicht mehr als 6. Mann todt geblieben, 8. auch nur verwundet.

Am 12. Sept. Nachmittages langeten Ihre Königl. Majest. in Preussen 2c. in allerhöchster Person auf diesen occupirten Posten an, ertheilten denen beyden Herren Feld - Marschällen die Ordre, nicht nur die Trenscheen zu erweitern, sondern auch eine Bresche - Batterie anzulegen, in der Nacht zwischen den 12. und 13. Sept. wurde daran mit allem Eyfer gearbeitet, zwischen den 13. und 14. des Nachts solche zu Stande, und die schwere Artillerie darauf gebracht. Hierbey aber ist schmerzlich zu beklagen, daß Sr. Königl. Hoheit der Prinz und Marggraf Wilhelm, General - Major, und Commandeur der Königl. Garde bey Eröffnung der Trenscheen des Nachts am 12. Sept. als Dieselben in denen Aprochen als General - Major du Jour commandirten, durch einen aus der Stadt geschenehen Canonen - Schuß getödtet wurden, und Dero Heldenmüthigen Geist aufgaben. Den 14. 15. und 16. Sept. wurde die Belagerung mit allem Ernst fortgesetzt, die eingeworfene Bomben thaten ihren gehörigen Effect, und die Stadt wurde an 3. Orten dadurch in Brand gebracht, und weiln das heftige Bombardiren ihr den gänglichen Ruin drohete, wurde ein Officier Namens Lentulus mit einem Trompeter, deme die Augen verbunden waren, in das Lager Sr. Königl. Majest. abgefertiget, um der Guarnison einen freyen Abzug mit 1000. bedeckten Wagen zu erbitten, allein Ihre Königl. Majest. schlugen diesen Vortrag gänglich ab, und beharreten auf Dero Entschlusse, daß die



die Guarnison zu Krieges-Gefangenen gemachet werden sollte, es accommodirte sich also diese Haupt-Stadt und Vestung zu der Ubergabe, welche am 16. dieses Monats erfolgte, und die in 12000. Mann bestandene Guarnison wurde zu Krieges-Gefangenen gemachet. Des Herrn General-Lieutenants von Einsidel Excellenz, wurde als Interims-Commandante von Prag allergnädigst ernennet, auch haten Sr. Königl. Maj. dem Herrn General-Major von Haacken, wegen seiner extraordinairnen Bravour und klugen Verfassung bey der Beraunischen Action den Preuß. Schwarzen Adler-Orden allergnädigst conferiret.

Diese considerable Vestung und Stadt, welche letztere eine der größten in Europa ist, und 3. Theile, nemlich in die Alt-Stadt, Neu Stadt und kleine Seite hat, welche letzte durch eine steinerne Brücke mit der Alt-Stadt verknüpft ist, pranget mit vortreflichen Pallästen, Gebäuden, Kirchen, auch 3. Jesuiter-Collegis, auf dem Hundschin, auf welchem das Königl. Schloß stehet, ein gleiches war auch auf dem Wischrad, so aber völlig ruiniret ist. Sie hat ein Erz-Bischoffthum, und eine Universität welche Anno 1361. vom Kayser Carolo IV. gestiftet worden. Weiter ist in solcher eine weitläufige Juden-Stadt. Anno 1713. gräfirte die Pest in Prag so starck, daß 20000. Menschen daran gestorben. Anno 1723. lieffen sich Ihre Maj. der letzt verstorbene Kayser Carolus VI. nebst dessen Gemahlin, zum König und Königin allda crönen. Die glückliche Occupation dieser importanten Vestung, welche in so wenigen Tagen, und mit geringen Verlust, derer tapferer Belagerer erfolget ist, meritiret denen Welt-Geschichten einverleibet zu werden, und erfordert die Schuldigkeit, dem höchsten Gott den inbrünstigen

Gen

sten Danck abzustatten, weshalber Ihre Königl. Majest. allerhöchst verordnet, daß bey diesem Danck-Feste vor Anstimmung des Te DEUM Laudamus &c. aus dem 32. Capitel des 5. Buches Moses, der 3. und 4. Vers zum Text der deshalb angustellenden Andacht genommen, und erkläret werden solte.

Der Grundgütige **GOTT** seegne Ihre Königl. Majest. glorreiche Waffen, und erfülle Dero geheiligte Absichten Deutschlands Freyheit zu vertheidigen, und dem Reiche Ruhe zu schaffen.



*Stot.*

*H 2222*

ULB Halle 3  
004 075 919



*Sb.*

*vnd*

*mit*







Gründliche Nachricht/  
Von der am 16. Septemb. dieses 1744sten Jahres  
beschehenen Occupirung der Haupt-Stadt

# Prag in Böhmen,

Und auf was vor Conditiones sich solche an  
Sr. Königlichen Majestät in Preussen etc.  
Auxiliar-Trouppen,  
Sr. Römisch-Kaiserlichen Majestät  
ergeben,  
Benebst einer kurzen Beschreibung  
dieser Böhmischn Haupt-Stadt.